

Rudolf Steiner Haus Freiburg - ein Ort für gemeinsame Kultur und Erkenntnisarbeit, Therapie und Begegnung

(Ausschnitte aus unseren Stiftungsanträgen)

Im und um das Rudolf Steiner Haus Freiburg hat nach einer Zeit der Stagnation und des Mitgliederschwundes ein neuer Aufbruch eingesetzt – im Zuge eines Generationenwechsels, aber auch durch neue Ansätze, Initiativen und Arbeitsformen.

In der Leitung des Rudolf Steiner Hauses, aber auch in den neu entstandenen Initiativen, ist sehr ergebnisoffen die Frage bewegt worden, ob das renovierungsbedürftige Haus – eine Gründerzeitvilla im ruhigen Stadtteil Herdern – weiterhin der richtige Ort für zukunftsfähige anthroposophische Arbeit sei. Diskutiert wurde, das Haus zu verkaufen, um in zentralerer, belebterer Lage in der Stadt gemeinsam mit Partnern neu zu bauen oder auch die Variante, nur ein kleines Büro zu haben und für Veranstaltungen wechselnde Räumlichkeiten anzumieten.

Zugespitzt hat sich die Entscheidungsfrage dadurch, dass ein gealtertes, undichtetes Dach und behördliche Brandschutzaufgaben nur die Wahl zwischen dem Verkauf des Hauses und einer großen Investition mit der Chance einer Neugestaltung lassen.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre – und zuletzt auch des besonderen Jahres 2020 – hat sich der Wert des Hauses in der Starkenstraße jedoch deutlich gezeigt. Immer mehr Menschen und immer mehr und auch neue Nutzungsformen haben schon jetzt eine Neubelebung bewirkt.

Die Entscheidung für Erhalt und Neugestaltung des Rudolf Steiner Hauses Freiburg ist daher sehr deutlich ausgefallen. Die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre soll konzeptionell ausgebaut, räumlich gestaltet und wirtschaftlich zukunftsfähig werden.

Das Haus soll in einer Weise gemeinschaftlich genutzt werden, dass sich alle Akteure gegenseitig ergänzen und die gemeinsamen Raumkosten für jeden tragbar werden lässt.

Drei Gruppen von **Akteuren** werden das neue Rudolf Steiner Haus Freiburg betreiben:

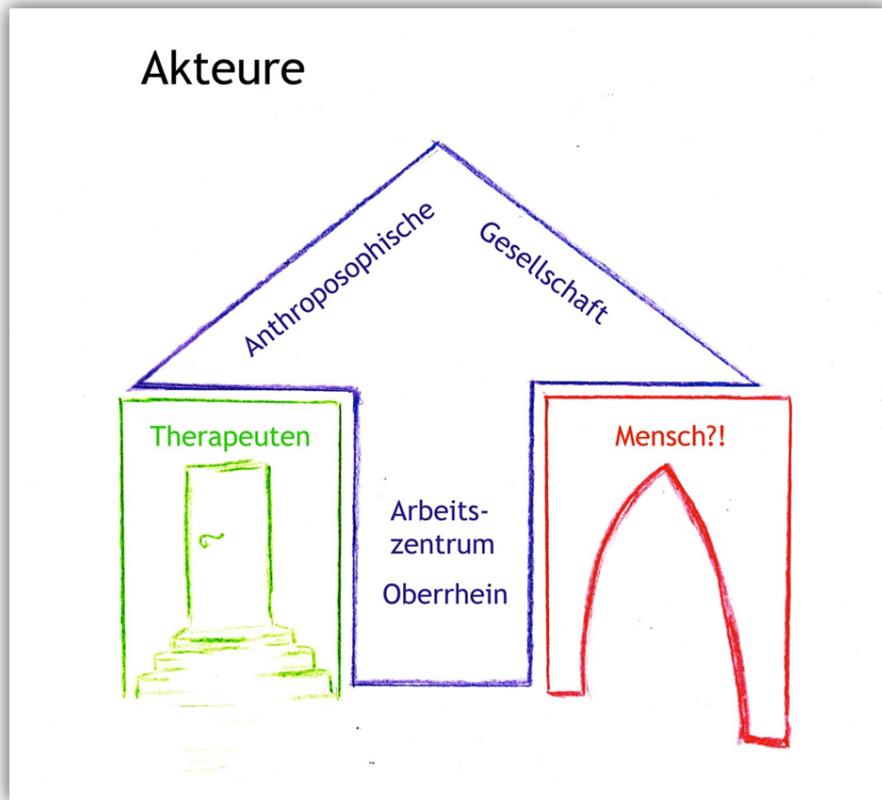


Abbildung 1: Akteure im neuen Rudolf Steiner Haus

Neben dem **Arbeitszentrum Oberrhein (AZ Oberrhein)**, das für Gesamtbetrieb und Verwaltung verantwortlich bleibt und weiterhin Zweigabende, Klassenstunden, Studienkreise und eigene Veranstaltungen anbietet, treten **zwei neue tragende Säulen**:

Die Arbeitsgruppe **Mensch!?! Vielfalt Anthroposophie in der Region Freiburg** hat sich lokal bereits einen Namen gemacht als Veranstalter auch von ungewöhnlichen Formaten in neuen Kooperationen, als Initiative, deren Spannweite von der Vertiefung anthroposophischer Grundlagen über Kunst in verschiedenen Formen bis zu aktuellen gesellschaftlichen Themen reicht.

Mensch!?! besteht aus einem sehr aktiven Organisationsteam und einem Unterstützerkreis, der ausdrücklich nicht auf Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft beschränkt ist.

Ziel der Initiative ist es,

- gemeinsame Arbeit nach innen mit Initiative nach außen zu verbinden,
- Anthroposophie als inneren Weg sowie als Quelle zivilgesellschaftlicher Lösungsansätze bekannter zu machen,

- lebendige Vernetzung anthroposophischer Initiativen und Einrichtungen in der Region zu fördern,
- Einrichtungen und Berufsgruppen bei Fortbildungen und Veranstaltungen kooperativ zu unterstützen,
- aktuelle Themen und Zeitfragen aufzugreifen,
- Brücken zur nicht-anthroposophischen Zivilgesellschaft vor Ort zu bauen,
- Räume zu schaffen, die Begegnung ermöglichen,
- Menschen zu vereinen, denen diese Ziele ein Anliegen sind, ob sie nun Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder nicht.

Aktuell ist u.a. ein Curriculum von Veranstaltungen zu medizinisch-gesellschaftlichen Fragen in Zusammenarbeit mit dem Ita Wegman Institut (Prof. Dr. Peter Selg) und der *Freiburger Therapeuten Gemeinschaft* geplant. Die öffentliche Veranstaltungsreihe *Gesundheitskultur* wird fester Bestandteil des erneuerten Rudolf Steiner Hauses sein.

Mit der ***Freiburger Therapeuten Gemeinschaft*** wird das neue Rudolf Steiner Haus auch ganz konkret ein Haus für anthroposophisch basierte Therapie. Die Initiative umfasst gegenwärtig die Therapierichtungen Biografiearbeit, Bothmergymnastik, Heileurythmie, Kunsttherapie, Gesangstherapie, Rhythmische Massage, Sprachgestaltung, dazu Supervision für Therapeuten.

Die *Freiburger Therapeuten Gemeinschaft* wird das erneuerte Rudolf Steiner Haus mitverantwortlich gestalten und betreiben. Wirtschaftlich leistbare Konditionen für die TherapeutInnen durch ein durchdachtes flexibles Raumkonzept verbinden sich für die Patienten mit einer aufbauenden und geschützten Atmosphäre, die die alte Villa in ihrer ruhigen Lage in besonderem Maße bieten kann. Auf interner fachlicher Ebene ermöglicht die räumliche Gemeinschaft den direkten professionellen Austausch und eine intensivere patientenbezogene Zusammenarbeit der TherapeutInnen. Regelmäßige patientenbezogene Konsile mit Ärzten und Therapeuten außerhalb des Rudolf Steiner Hauses sind Teil des Konzepts. In Kooperation mit *Mensch!?* wird die *Freiburger Therapeuten Gemeinschaft* eigene Veranstaltungen für Therapeuten sowie für Patienten und Interessierte anbieten (*Gesundheitskultur*, s.o.). Unser Projektkonzept für ein neues Rudolf Steiner Haus Freiburg trägt der zentralen Rolle des Gesundheitsthemas in der Gesellschaft und für jeden individuellen Menschen Rechnung und setzt auf eine produktive Synergie von Therapie- und Kulturarbeit.